



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

**Sitzung des Umwelt- und Kleingarten-
ausschusses am 09.07.2009**

**SITZUNGS-
PROTOKOLL**

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Zimmer 4 / Stadtforst

Anwesend:

Herr Hahn, Vorsitzender
Ratsherr Langfeld
Ratsherr Leve
Ratsherr Lutz (ab TOP 2)
Frau von Valtier
Ratsherrin Özdemir i. V. f. Herrn Große
beratende Mitglieder:
Frau Bauhaus
Herr Grießmann
Frau Cremer i. V. f. Frau Krause

Es fehlten:

Ratsherr Rosenwanger
Ratsherr Siegmund
Herr Große
Frau Kaspar
Frau Krause

Ferner anwesend:

Ratsherr Peters
Frau Wieneke, Umweltbeirat
Herr Nöhren, Seniorenrat
Herr Peters
Frau Bühse, Bauamt
Frau Esselborn-Große, Stadtplanungsabteilung
Herr Wismar, Umweltabteilung
Herr George, Umweltabteilung
1 Vertreter der Presse
2 Bürger

Protokollführer/in:

Frau Schneegans

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. J. Hahn

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. M. Schneegans



Herr Hahn begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses. Die Beratung der Tagesordnungspunkte erfolgte öffentlich.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

TOP 2 Billigung des Protokolls über die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 24.02.09

Einwände gegen das Protokoll wurden nicht erhoben.

TOP 3 Informationen und Anfragen

Seitens der Umweltauswahl wurden folgende Informationen gegeben:

Herr George informierte über den Sachstand zum Thema „Naherholungsrouten Region Itzehoe“ und der Sanierung des Spielplatzes Geschwister-Scholl-Allee.

Naherholungsrouten Region Itzehoe

Der Hauptausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 04.05.09 für die Beteiligung der Stadt Itzehoe an dem Projekt „Vermarktung der Naherholungsrouten in der Stadt Itzehoe sowie in den vollständigen Amtsbereichen Krempermarsch, Breitenburg und Itzehoe Land“ ausgesprochen. Aufgrund der engen Terminsetzung für die Fördermittelbeantragung war eine vorherige Beratung im Umweltausschuss nicht möglich. Die Naherholungsrouten mit ihren Besonderheiten sollen in einer Informationsbroschüre für die einzelnen Bereiche dargestellt werden.

Eine Projektförderung soll über die AktivRegion Steinburg erfolgen. Von allen beteiligten Gemeinden und der Stadt Itzehoe liegen Kofinanzierungszusagen vor. Die AktivRegion Steinburg wird sich am 14.07.09 mit dem Förderantrag abschließend befassen.

Seit der Berichterstattung im Hauptausschuss hat sich hinsichtlich der Projektleitung eine Änderung dahingehend ergeben, dass die Regionalbetreuung diese jetzt im Rahmen ihres laufenden Auftrages durchführen könnte. Dadurch würde sich der Mittelbedarf für diese Maßnahme für die beteiligten Gemeinden und die Stadt Itzehoe reduzieren (vorauss. Einsparung für die Stadt Itzehoe ca. 4.500,00 €). Die Lenkungsgruppe der Region Itzehoe hat sich in ihrer Sitzung am 10.06.09 für die Beauftragung der Regionalbetreuung mit der Projektleitung ausgesprochen.

Spielplatz Geschwister-Scholl-Allee

Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe hatte für das Sanierungsprogramm 2009 von Spielmöglichkeiten für Kinder im Stadtgebiet zwei Arbeitsschwerpunktbereiche definiert. Hierüber war der Hauptausschuss im Rahmen der Projektberichte entsprechend informiert worden.

Zum einen handelt es sich um Ersatzbeschaffungen für den Spielplatz Planschbecken sowie um die Verbesserung der Spielplatzsituation in Edendorf im Bereich der Grünachse zwi-



schen Geschwister-Scholl-Allee und Dwerweg. In dem Projektbericht 607-08/04 (Stand 14.04.09) für den Hauptausschuss am 04.05.09 finden sich über die ausgewählten Sanierungsschwerpunkte 2009 entsprechende Hinweise. Hier sollen die vorhandenen Spielmöglichkeiten und der gem. B-Plan vorgesehene Spielschwerpunkt wieder aktiviert werden. In dieser Sache hatte das Kinder- und Jugendbüro zu einem Bürgergespräch eingeladen. Gegen die aufgeführten Arbeitsschwerpunkte 2009 wurden aus den Reihen des Ausschusses keine Bedenken geäußert.


Weitere Informationen/Anfragen erfolgten seitens des Ausschusses:

- Frau Bauhaus informierte die Ausschussmitglieder über zwei Baumfällaktionen im Bereich Adler bzw. der Straße Liethberg. Seitens der Verwaltung wurde hierzu erläutert, dass die Baumfällung im Bereich Adler auf einem Privatgrundstück erfolgt sei und damit die Untere Naturschutzbehörde beim Kreis Steinburg in dieser Angelegenheit Ansprechpartner sei.

Zur Baumfällmaßnahme im Bereich Liethberg wurde verwaltungsseitig mitgeteilt, dass dort im Auftrage von Kabel Deutschland Leitungsarbeiten erfolgt seien, über die die Stadt Itzehoe nicht rechtzeitig informiert worden sei. Aufgrund dieser Kabelarbeiten sei ein Baum so stark beschädigt worden, dass er gefällt werden musste. Ein Baumgutachten sei beauftragt worden und Schadenersatz würde geltend gemacht werden.

- Der Seniorenrat bat um Prüfung, ob die Aufstellung von zwei Bänken im Lehmwohld möglich sei.
- Die Fraktion Die Linke leitete ein Schreiben betreffend die Baumschutzsatzung an den Ausschuss bzw. die Verwaltung weiter. Eine Thematisierung der Angelegenheit erfolgte nicht im Rahmen dieser Sitzung. Das Schreiben ist als Antrag zu werten, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Umweltausschusssitzung zu setzen.
- Frau Wieneke fragte an, warum auf dem neu gebauten Penny-Parkplatz in der Straße „Große Paaschburg“ keine Bäume gepflanzt seien. Ihr wurde hierzu mitgeteilt, dass eine Herbstpflanzung seitens des Investors geplant sei. Die Verwaltung wurde darum gebeten zu prüfen, wie viele Bäume gepflanzt werden sollen.

Protokollnotiz: Die Anzahl der Bäume, die im Herbst auf dem Penny-Parkplatz gepflanzt werden sollen, konnte bis zum Redaktionsschluss nicht ermittelt werden. Eine Information des Ausschusses soll in der kommenden Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses erfolgen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 09. Juli 2009		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umwelt- abteilung/Forst	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607/Forst/Ba	Anlagen:		
Betreff: Bereisung des Stadforstes			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss nimmt von den Erläuterungen zur Waldentwicklung der Itzehoer Stadforsten zustimmend Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Schneegans
Itzehoe, Datum 23.06.2009	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
09.07.2009
TOP 4

Bereisungspunkt 1: **Stadtforst Abs. 20 d/c - Edendorf**

Bestandsdaten: 3,43 ha Holzbodenfläche, bestückt mit 32- bis 60-jähriger Bergulme, Rotbuche, Esche und Roterle; zusätzlich an den Bestandsaußenrändern Rotbuche und Eiche im Alter von 130 Jahren

Problematik: Verkehrssicherungspflicht der Stadt Itzehoe gegenüber den direkten Anwohnern am Bsp. der Abt. 20 d/c Stadtforst

Aufgrund der in der Vergangenheit erteilten Baugenehmigungen, die offensichtlich die Abstandsregelungen des Landeswaldgesetzes (Abstand der Bebauung zum Wald ist mit 30 m festgesetzt) nicht berücksichtigt haben, ist auf o. g. Waldfläche ein Bebauungsabstand beginnend von 5 bis 10 m bei der Eiche und 10 bis 15 m bei der Buche festzustellen.

Die tlw. weit über die Hausdächer ragenden Kronen und schräg zu den Häusern stehenden Bäume stellen z. B. bei Sturm ein erhebliches Gefährdungspotential dar. Menge und Gefährlichkeit der Grenzbäume sind aus den normalen Haushaltsmitteln des Stadtforstes nicht zu bewältigen (lt. Begang Liste Stadtforst sind über 70 große Bäume akut gefährlich). Haushaltsmittel zur Beseitigung der Gefahrenlage stehen derzeit nicht zur Verfügung.

Weitere Detailinformationen zur rechtlichen Einschätzung und zum Finanzbedarf in der Diskussion vor Ort.

Bereisungspunkt 2: **Hackstruck**

Thematik: Erweiterungsabsichten des Klinikums Itzehoe durch Inanspruchnahme des Hackstruck

Sachstand zur Kenntnis vor Ort.

Der Hackstruck liegt als „grüne Insel“ in einer Größe von rd. 23 ha im Stadtteil Edendorf. Auf zwei Seiten von Bebauung und zwei Seiten von Straßen umgeben kommt dem durch einen hohen ungleichaltrigen Laubholzanteil reich strukturierten Hackstruck eine herausragende Bedeutung in der Lebens- und Wohnqualität sowie der Erholungswirkung für die benachbart wohnende Bevölkerung zu.

Die Eingriffsgröße der Klinikum-Erweiterung liegt nach heutigem Kenntnisstand bei ca. 3 bis 4 ha.

Der Hackstruck steht im Eigentum des Adelligen Kloster Itzehoe. Die Stadt Itzehoe hat ein erhebliches Interesse an einer Bewirtschaftung der Restfläche (19 bis 20 ha) bzw. einer eigentumsmäßigen Übernahme dieser Flächen, um eine im Sinne der Stadt Itzehoe naturgemäß weiterführende Bewirtschaftung der Restfläche des Hackstruck sicherzustellen. Diese Ziele sehen sowohl die Stadtplanung, die Untere Naturschutzbehörde sowie die Umweltabteilung gefährdet, wenn die Bewirtschaftung der Restflächen anderen Bewerbern (z. B. Adelliges Kloster Itzehoe) übertragen würde.

Weitere Detailinformationen aus einem Konzept der Stadtplanung und der Umweltabteilung durch Herrn George vor Ort.



STADT ITZHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
09.07.2009
TOP 4

Lagerraum für größere Holzmenen vorhanden ist noch eine Holzabfuhr durch die verkehrsberuhigten Anliegerstraßen möglich ist, ist folgende Verfahrensweise vorgesehen:

- September 2009: Vorstellung des Durchforstungsprojektes in der örtlichen Presse mit dem Aufruf an interessierte Brennholzwerber, sich für Durchforstungsholz aus dem Lehmwohld vermerken zu lassen.
- Sept. - Dez. 2009: Vormerkung der Brennholzwerber, Feststellung der verkaufbaren Holzmenge.
- Dezember 2009: Fällung der ausgezeichneten Durchforstungsbäume, Aufteilung in Parzellen nach Vorbestellung der Selbstwerber, Fällung durch städtische Forstwirte.
- Januar bis April 2010: Aufarbeitung und Abtransport des verkauften Brennholzes durch vorgem. Selbstwerber. Maschinen (jeglicher Art), um das Holz aus den Beständen zu bergen, sind nicht zugelassen. Die bestandsschonende Mehrarbeit wird den Selbstwerbern durch Ermäßigung des Holzpreises vergütet.

Weitere Informationen (Verkehrssicherheitsprojekt Lehmwohld im Frühjahr 2010) vor Ort.

Bereisungspunkt 5: **Stadtforst Abt. 12 b/12 a - Pünstorfer Straße**

Bestandsdaten:

- Abt. 12 b³: 0,37 ha, Fichte, Alter 79 Jahre (lt. Betr.werk 80 % Rotfäule)
Abt. 12 a: 2,34 ha, Fichte, Alter 80 Jahre (lt. Betr.werk 85 % Rotfäule)

Forstliche Planung:

Aufgrund der nicht eingehaltenen Waldabstandsgrenzen der Bebauung einerseits sowie einer akuten (nicht abwendbaren oder äußerlich erkennbaren) Gefährdung der Grundstücksgärten und Straßen durch von Rotfäule befallenen Fichten andererseits ist beabsichtigt, im Winter 2009/2010 o. g. Teilflächen der Abt. 12 a und 12 b in einer Gesamtgröße von 2,61 ha kahl zu schlagen und im Folgejahr mit SEI/RBU wieder aufzuforsten unter Berücksichtigung der erforderlichen Abstände zur angrenzenden Wohnbebauung. Lt. Betriebswerk wird der Vorrat der o. g. Flächen mit rd. 600 Efm Holz angegeben. Die Maßnahme ist durch die Untere Forstbehörde zu genehmigen.

Weitere Ausführungen zum Zustand der Abt. 12 a/b sowie zur Notwendigkeit der Maßnahme erfolgen vor Ort.

Bereisungspunkt 6: **Hauptrevier Stadtforst Abt. 8 bis 10 - Hauptkreuzung Kanzleiweg**

Annäherung an eine naturgemäße Waldbewirtschaftung durch Voranbau und Umbau nicht standortgerechter oder in Wuchsleistung ungenügender Nadel- und Laubholzbestände an vier Beispielen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
09.07.2009
TOP 4

Abt. 8 b - Hauptbestand

Vorbestand: Fi, SiFi, WTA, Alter 42 Jahre

Maßnahme: Voranbau - Umbau nach Sturmwurf der Fichte mit nachfolgendem Schädlingsbefall (Borkenkäfer/Sitkalaus), tlw. unter WTA-Schirm mit Rotbuche/Roterle.

Abt. 8 b² bis 10 a¹

Vorbestand: Rotbuche, 120 Jahre, Eiche, 150 Jahre

Maßnahme: Voranbau nach Df., Vorschädigung der Buche durch Sturm und Pilzbefall mit standortgerechten und heimischen Herkünften der Rotbuche. Bestandsziel ist unter Vermeidung einer Monokultur eine Mischkultur aus gepflanzter Rotbuche und anderen Laubhölzern, wie Eiche, Ahorn, Esche, Erle u. a., die von Natur aus sich entwickeln sollen.

Abt. 8 d - Hauptbestand

Vorbestand: Fichte, Jap. Lärche, 61 bis 63 Jahre

Maßnahme: Planmäßiger Voranbau von Rotbuche unter Fichte, Jap. Lärche zur mittelfristigen Umwandlung von Nadelholzreinbestand in standortgerechten Laub-Nadelmischwald.

Abt. 10 a

Vorbestand: Dgl./Fi, 57 Jahre

Maßnahme: Voranbau zur Bestandsumwandlung in Laubholz (Rotbuche), nach starker Durchforstung der nicht herkunftsgerechten Douglasie und Vorschädigung der Fichte durch Sturm und Borkenkäfer.

Weitere Informationen zur Annäherung des Itzehoer Stadtförstes an eine naturgemäße Waldwirtschaft werden vor Ort angeboten.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Umwelt- und Klein-
gartenausschuss**
09.07.2009
TOP 4

Der Ausschuss wurde im Rahmen der Waldbereisung ausführlich über die städtischen Forstprobleme informiert. Die Bereisungspunkte „Waldparkplatz Wasserwerk Twietberg“ und „Lehmwohld“ konnten aufgrund des eng gesteckten Zeitrahmens nicht angefahren werden, die dort bestehenden Probleme wurden jedoch bei den übrigen Bereisungspunkten erläutert.

Insbesondere thematisiert wurde die Problematik der Verkehrssicherungspflicht gegenüber Dritten, der Müllablagerungen auf Waldparkplätzen und im Wald, der Vandalismusschäden an Waldinventar und des Befalls von Fichtenbeständen mit Rotfäule.

Im Rahmen der Bereisung des Hackstrucks wurde verwaltungsseitig nochmals betont, dass die Stadt bestrebt sei, den Restwaldbestand, der nicht für das Erweiterungsvorhaben des Klinikums benötigt wird, zu übernehmen um so sicherzustellen, dass hier ein ökologisch orientierter Neuaufbau des Waldes erfolgen kann. Frau Wieneke überreichte der Verwaltung in diesem Zusammenhang einen Bericht der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e. V. vom 15.06.07. Dieser ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Im Hauptrevier Stadtforst wurde dem Ausschuss abschließend an vier Beispielen die Annäherung an eine naturgemäße Waldbewirtschaftung erläutert. Der Ausschuss nahm dieses zustimmend zur Kenntnis.